

Sekundärlebensräume als Basis für den Aufbau eines Laubfrosch-Biotopverbundsystems im Main-Kinzig-Kreis (Hessen) – Erfahrungen und Perspektiven

MARIANNE DEMUTH-BIRKERT

Am Sumpfigen Wege 8, D-63589 Linsengericht, m.demuth-b@web.de

Secondary habitats as basic for the development of a biotope compound system for *Hyla arborea* in the county of Main-Kinzig (Hessen, Germany) – experiences and perspectives

Since 1998 the occurrence of the European tree frog (*Hyla arborea*) in the county of Main-Kinzig is investigated. The population consists of 400 calling males in 18 call groups. The knowledge of settled secondary habitats is used to make a plan for a biotope compound system. Of importance are a former military training area, sand pits and overflow ditches and ponds adjacent to fish-ponds. A success has been the man-made pools and ponds financed by means of the compensatory fee for example road construction and land used for construction. Some possibilities how existing natural structures and anthropogenic uses of the landscape can be integrated in the tree frog protection for reducing financial and technical support are presented.

Key words: *Hyla arborea*, secondary habitat, biotope compound system, experiences, protection measures.

Zusammenfassung

Seit 1998 werden Daten zum Vorkommen des Laubfrosches (*Hyla arborea*) im Main-Kinzig-Kreis (Hessen) erhoben und ausgewertet. Der aktuelle Bestand beträgt 400 rufende Männchen in 18 Rufgruppen. Die Kenntnis der besiedelten Habitate wird beim Aufbau eines Biotopverbundsystems genutzt. Von Bedeutung sind ein ehemaliger Truppenübungsplatz, Sandgruben, Überlaufgräben und -teiche an Fischteichen. Bewährt haben sich die aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (Straßenbau, Aufstellung von Bebauungsplänen) angelegten Laichgewässer. Es werden Möglichkeiten vorgestellt, wie natürliche Strukturen und anthropogene Nutzungen der Landschaft im Artenschutzkonzept berücksichtigt werden können, um den finanziellen und arbeitstechnischen Aufwand für Pflegemaßnahmen zu reduzieren.

Schlüsselbegriffe: *Hyla arborea*, Sekundärlebensraum, Biotopverbundsystem, Erfahrungen, Schutzmaßnahmen.

1 Einleitung

Die Bestände des Laubfrosches (*Hyla arborea*) im Main-Kinzig-Kreis (Hessen) sind seit Mitte des 20. Jahrhunderts drastisch zurückgegangen (JEDICKE 1992, 1996, 2000, GESKE 1999, DEMUTH-BIRKERT et al. 2000). Letztes großes Refugium in den 1980er Jahren war